

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 67 (1980)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Schüलगottesdienst zum Erntedakfest  
**Autor:** Alvarez Dorado, Conchita  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-535520>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schülergottesdienst zum Erntedankfest

Conchita Alvarez Dorado

Dieser Gottesdienst wurde in einer Berggemeinde von 1100 Katholiken für die Schüler der 1.–4. Klasse gehalten, durchgeführt von den Dritt- und Viertklässlern. Die Schüler wurden im Religionsunterricht darauf vorbereitet. Ein Tanz wurde eingeübt. Es wurden nur solche Früchte genommen, die hier gedeihen und zu denen die Kinder Beziehung haben: Kartoffeln, Karotten, Kabis, Salat, Milch, verschiedene Kräuter, Heidelbeeren ... Diese wurden am Vorabend durch Kinder herbeigebracht und schön in einem Korb geordnet.

Das Thema des Gottesdienstes: Wir danken Gott für die Früchte der Erde.

Der Verlauf:

Zum Einzug des Priesters mit den Ministranten wurde gesungen:



1. Nun laßt uns fröhlich singen von all den schönen Dingen,  
die Gottes Lieb er-dacht, aus nichts hervor - gebracht.

Er lässt das Korn gedeihen, die Rüben hübsch in Reihen,  
entfaltet das Gemüs und macht die Trauben süß.

Er gibt uns Brot und Früchte, macht köstliche Gerichte,  
Salat und Ei und Wurst und Wasser für den Durst.

Da lasst uns also loben den guten Vater droben,  
der gibt und gibt und uns von Herzen liebt.

Der Priester begrüßte die Anwesenden Kinder und Mütter und führte kurz in die Thematik ein.

Bussakt:

Katechetin: «Wenn wir jetzt nachdenken, müssen wir zugeben, dass wir im Herzen undankbar waren Gott und den Menschen gegenüber. Darum bitten wir: Herr, erbarme dich.»

1. Kind: «Manchmal haben wir reklamiert über das Essen, das die Mutter für uns gekocht hat. Christus, erbarme dich.»

2. Kind: «Vielleicht haben wir Brot weggeworfen, weil es etwas hart war. Herr, erbarme dich.»

Zum Gloria rezitierten wir Teile aus dem Sonnengesang.

Katechetin: «Wir loben Gott mit dem hl. Franz von Assisi.» (Der Text wurde vorher ausgeteilt.)  
Alle: «Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein ist das Lob, der Ruhm, die Ehre und alle Benediung. Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester Mutter Erde, die uns ernährt und erhält, vielfältige Frucht trägt und bunte Blumen und Kräuter. Lobet und preist meinen Herrn und dankt ihm in grosser Freude. Amen.»

Das Tagesgebet durch den Priester: «Lieber Vater im Himmel, jeden Tag dürfen wir genug essen. Wir bekommen von unsern Eltern alles, was wir brauchen. Heute wollen wir dich für das alles loben und dir danken durch Jesus Christus, unsern Herrn.»

Ein Kind trug die Lesung vor: Gen. 1, 11–14.

An Stelle der Predigt erklärte der Zelebrant in wenigen Worten, was danken heisst und wie schon König David vor Freude im Tempel getanzt hat. In solch freudiger Stimmung haben

### Schöpfungslied

T. u. W.: Franz Kott



(1) Auf, ihr Kin - der, lo - bet den Herrn!

(2) Auf, ihr Kin - der, lo - bet den Herrn!

(3) Son - ne, Mond, Ster - ne, die Er - de so schön,  
und was drauf lebt, Pflan - ze, Tier und der Mensch,  
(4) sind ein Wun - der Gott', uns - res Herrn!

sind ein Wun - der Gott', uns - res Herrn!

(5) Auf, ihr Kin - der, lo - bet den Herrn!

Auf, ihr Kin - der, lo - bet den Herrn!

die Schüler das «*Schöpfungslied*» von Franz Kett, das ich um eine Strophe erweitert habe, gesungen und dazu einen schlichten *Tanz* aufgeführt.

Zum Gesang wurde der Tanz um den in der Mitte vorn aufgestellten Korb mit den Feldfrüchten folgendermassen aufgeführt:

Zuerst kauerten die Kinder im Kreise um diesen Korb und reichten sich die Hände. Dann erhoben sie sich und taten zwei Schritte zur Kreismitte und wieder zurück, was alsbald wiederholt wurde. Dann liessen sie die Hände los und erhoben sie gestreckt nach oben und drehten sich langsam um die eigene Achse. Darauf gaben sie sich wieder die Hände und schritten langsam im Kreise. Hierauf zwei langsame Schritte zur Kreismitte und wieder zurück. Bei der zweiten Strophe genau dasselbe. Nach diesem Tanz stellten zwei Kinder den Korb auf den Altar, andere brachten Brot und Wein für die Eucharistie zum Altar.

Die *Fürbitten* wurden frei von mehreren Kindern vorgetragen.

Als *Sanctus-Lied* sangen wir das bekannte «Lasset uns gemeinsam», wozu männiglich in die Hände klatschte.

Las-set uns ge-mein-sam, las-set uns ge - mein-sam  
 sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn. Laßt es  
 uns ge - mein - sam tun: sin - gen, lo - ben,  
 dan - ken dem Herrn, sin - gen, lo - ben, dan - ken dem  
 Herrn, sin - gen, lo - ben, dan - ken dem Herrn,  
 sin - gen, lo - ben, dan - ken dem Herrn,  
 sin - gen, lo - ben, dan - ken dem Herrn.

Das *Vater unser* leitete die Katechetin folgendermassen ein: «Wir alle brauchen täglich Brot, die Grossen und die Kleinen. Das Brot kommt aus der Erde. Gott hat es so eingerichtet und lässt es wachsen. Sonne, Wasser, Erde und die menschliche Arbeit helfen mit. Nicht alle Menschen aber haben genug Brot. An diese wollen wir jetzt denken, wenn wir sagen: «Unser tägliches Brot gib uns heute».

Nun beten alle Kinder mit dem Priester das *Vater unser*, wobei sie die Arme in Orantenstellung ausgebreitet halten.

Den *Friedensgruss* bringen Priester und Katechetin zu den ersten jeder Bankreihe, welche ihn dann in ihrer Reihe weitergeben.

Zum *Agnus Dei* leitete die Katechetin das Lied ein:

«Gott gibt uns nicht nur Brot für den Leib, auch Brot für das Herz, für das ewige Leben. Wir singen deshalb im KGB bei Nr. 452.»

Das *Schlussgebet* wurde durch ein Kind gesprochen:

«Himmlischer Vater, jeden Tag bekommen wir viel Gutes von dir. Mit Freude haben wir jetzt darüber nachgedacht und dir dafür gedankt. Hilf uns, dass wir auch unsern Mitmenschen helfen, vor allem jenen, die arm und hungrig sind ...»

Mit dem Lied Nr. 757 aus dem KGB beschlossen wir diesen Schülere Gottesdienst, der auf alle Mitfeiernden tiefen Eindruck gemacht hat.